

Das Mentorenprojekt Justament ist heute so gefragt wie noch nie

Hochtaunus (how). „Mentorenprojekte gibt es viele. Justament ist einmalig. Werden Sie Teil einer Erfolgsgeschichte.“ – unter diesem Motto laden die Stadt Oberursel und der Verein für Internationale Jugendarbeit Frankfurt zu einer Info-Veranstaltung rund um die mehrfach ausgezeichnete generationenübergreifende Bildungsinitiative Justament am Donnerstag, 20. Februar, um 19 Uhr in den Großen Sitzungssaal des Oberurseler Rathauses ein.

„Hier wird es Gelegenheit geben, alle Beteiligten kennenzulernen und sich mit Aktiven, Schülern und Lehrern auszutauschen“, so der Erste Stadtrat Christof Fink. Derzeit engagieren sich rund 50 Ehrenamtliche als Seniorpartner für etwa 250 Schüler an den drei Standorten Oberursel (IGS Stierstadt), Bad Homburg (Gesamtschule am Gluckenstein) und Königstein (Friedrich-Stoltze-Schule). Justament verbindet Unterricht und Bürgerengagement. Die Seniorpartner begleiten, beraten und unterstützen die Jugendlichen in den letzten beiden Schuljahren. Angebunden an das Fach Arbeitslehre bringen sie ihre Erfahrung ein und geben jungen Leuten Orientierung in Berufs- und allgemeinen Lebensfragen.

„Wir benötigen zum neuen Schuljahr 2014/15 allein an der Integrierten Gesamtschule Stierstadt 15 neue Seniorpartner“, sagt der Vorsitzende des Vereins, Peter Hartmann. Der erste Projektdurchlauf an der IGS Stierstadt habe sich als großer Erfolg erwiesen. „Die Schule hat uns deshalb gebeten, unser Engagement dort zu intensivieren“. Die Stadt Oberursel ist bereits seit Projektstart 2008 ein sehr enga-

gierter Unterstützer von Justament – finanziell und ideell, betont Fink, der sich auch im Kuratorium des Vereins engagiert. Die regelmäßigen Informationsveranstaltungen im Rathaus rund um Justament seien ein Ausdruck dieser Unterstützung.

Die Tätigkeit als Seniorpartner umfasst etwa zehn Stunden Ehrenamt im Monat. Alle 14 Tage treffen sich die Seniorpartner mit einer Schülergruppe von drei bis fünf Jugendlichen in der Schule. Die Projektdauer erstreckt sich über mindestens ein Schuljahr. Seniorpartner und Schüler arbeiten nach einem Curriculum, das auf dem Lehrplan des hessischen Kultusministeriums für das Fach Arbeitslehre basiert. Neben den Pflichtthemen der beruflichen Orientierung stehen auch Themen der allgemeinen Lebenshilfe auf dem Programm. Und natürlich die „Kür“, die jedem Seniorpartner den Gestaltungsrahmen bietet, den er benötigt, um seine individuellen Erfahrungen aus einem spannenden Leben einfließen zu lassen. Der Verein bietet den Seniorpartnern größtmögliche Flexibilität und bereitet Neueinsteiger auf ihre verantwortungsvolle Tätigkeit vor.

Auch an der Friedrich-Stoltze-Schule in Königstein und an der Gesamtschule am Gluckenstein in Bad Homburg werden engagierte Menschen benötigt. Laut Fink soll die Zahl der Ehrenamtlichen auf 70 gesteigert werden. Der in Oberursel ansässige Verein für Internationale Jugendarbeit Frankfurt gibt weitere Auskünfte im Internet unter www.vij-frankfurt.de, per E-Mail justament@vij-frankfurt.de oder unter Tel. 06171-5082012.